

Vom Green Deal zum Real Deal: Rohstoff Holz entfesseln, Standort sichern

Alexander Brenneis

Österreichische Holzgespräche 2025
Wien, 13.11.2025

Warum wir dort sind, wo wir heute stehen

- These 1: **Misstrauenslogik**
 - ↪ Holz als „Gefahrengut“?

Wann ist es genug?

- SFDR 2019/2088 (Offenlegungsverordnung)
- Taxonomie-Verordnung 2020/852
- EU-Klimagesetz 2021/1119
- CSRD 2022/2464 (Nachhaltigkeitsberichterstattung)
- CBAM 2023/956 (CO₂-Grenzausgleichssystem, Emissionszertifikate)
- **EUDR 2023/1115**
- CSDDD 2024/1760 (Lieferkettengesetz)
- ESPR 2024/1781 (Ökodesignverordnung)
- Renaturierungsgesetz 2024/1991
- ...

*„Regulierungs-
Overload“*

(Prof. Thomas M. J. Möllers)

EISENBERGER

Warum wir dort sind, wo wir heute stehen

- These 1: **Misstrauenslogik**

↳ Holz als „Gefahrengut“?

- These 2: **Regulatorische Volatilität als Standortrisiko**

↳ fehlende Rechts- und Investitionssicherheit

- These 3: **Regulatorik als Selbstläufer**

↳ Eigendynamik der Spitzenbürokratien

Eine Regulatorik außer Kontrolle?

*„Ich habe den Eindruck, dass bestimmte Rechtssetzungen der Europäischen Union in den Mitgliedsländern nicht mehr recht beherrscht werden. Da entwickelt sich in den bürokratischen Stäben der Kommission eine Eigendynamik, gekoppelt mit den Spitzenbürokratien in den Mitgliedstaaten, die im Zusammenwirken mit den Fachbeamten auf Unionsebene mitunter **Vorschriften durchsetzen, die sie auf der nationalen Ebene gegenüber ihren Politikern nicht mehr durchsetzen könnten.** [...] Eine an sich gute Idee wird hier mit einem sehr hohen administrativen Preis bezahlt.“*

(Univ.-Prof. Dr. Peter Bußjäger, Universität Innsbruck)

Grundanforderungen für die Zukunft

- mehr Fokussierung auf das Wesentliche
 - mehr Konstanz
- = Klarheit, Vorhersehbarkeit, Investitionssicherheit

Was schief läuft – juristisch betrachtet

- Ziel/Mittel-Widerspruch
 - ↪ Verhältnismäßigkeit? Subsidiarität?

Verhältnismäßigkeit und Subsidiarität?

- **Verhältnismäßigkeitsprinzip:**

*„Nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit gehen die Maßnahmen der Union inhaltlich wie formal **nicht über das zur Erreichung der Ziele der Verträge erforderliche Maß hinaus.**“*

(Artikel 5 Absatz 4 EU-Vertrag)

- **Subsidiaritätsprinzip:**

*„Nach dem Subsidiaritätsprinzip wird die Union in den Bereichen, die nicht in ihre ausschließliche Zuständigkeit fallen, nur tätig, sofern und soweit die Ziele der in Betracht gezogenen Maßnahmen von den Mitgliedstaaten **weder auf zentraler noch auf regionaler oder lokaler Ebene** ausreichend verwirklicht werden können...“*

(Artikel 5 Absatz 3 EU-Vertrag)

Was schief läuft – juristisch betrachtet

- Ziel/Mittel-Widerspruch
 - ↪ Verhältnismäßigkeit? Subsidiarität?
- Kumulationseffekte
 - ↪ Überregulierung ohne Zusatznutzen
- Wettbewerbsverzerrung
 - ↪ Standort Europa verliert

Notwendige Weichenstellungen

1. Regulatorische Atempause
2. Zurück zu risikobasierter EUTR-Logik
3. „Trusted EU Wood“
4. Wirksame KMU-Schutzklauseln
5. Holz als CO₂-Senke
6. Eine Koalition der Holzländer

Was **jetzt** getan werden sollte

- Lobbying
- EuGH-Klage vorbereiten
- EUDR-Rechtshilfefonds einrichten
- Holz ist genial + Holz hat *mehr*Wert

Vielen Dank!

Alexander Brenneis – brenneis@eisenberger.eu

EISENBERGER